

*mekembu djalen* ,sie gebar einen Sohn; sie blieb zwei oder drei Jahre, bis sie den Knaben gehen gelehrt hatte‘.

*mende*: *ḡoš me mende te tij* S. 91 b (oft); *me mende te tij iš ngósure è ḡoš* S. 68 b; *ben tš te duatš me mende tende* ,thue wie Du selbst willst (ich helfe Dir nicht)‘; *pa vatur nohe ġe ne m. katšit* S. 53 b; *i vate ne m. ipja* ,er erinnerte sich an den Adler‘; *i vate ne m., ġe do iš djali* ,er ahnte, dass er der Knabe sei‘; *i vate mendja ne kohe te pare* ,er dachte an die verschwundene Zeit‘; *me mende, mos iš . . .* ,mit dem Gedanken (in dem Gedanken), dass es wohl . . . sei‘, ,ob es nicht . . . sei‘; *mir ište mendja jote* L 48; *ató, ġe s m i prit mendja kuře, ġe te šohe kake te mira* ,solche Sachen, dass ich mich niemals habe träumen lassen, so schöne Sachen zu sehen‘; *ben tš te prese mendja jote* ,thue, was Du selbst willst‘; dafür in einem Lied (= Dozon 114, 60): *s m a preu fikiri, te béneše kake i miri* (*prite* bei Dozon ist 3. Sg. Impf.; er übersetzt unrichtig ,tu ne m’as pas coupé la pensée au point que je pusse croire‘; das würde *prove* heissen; wörtlich ,der Verstand hat es mir nicht geschnitten, dass . . .‘; auch *fikire* ist Fehler für *fikiri*); *humbi méndene* S. 26, 4; vgl. *mbleđ*; *te ketš menden, ġe te* ,habe Deine Aufmerksamkeit darauf gerichtet, dass‘ S. 86 a; auch absolut *te keni méndene* ,seid vorsichtig‘; *e kišne menden nga papori* ,sie hatten ihre Aufmerksamkeit auf das Dampfschiff gerichtet‘; *e kiš menden ne plaka* ,er dachte an seine alte Mutter‘; *menden e kiš ġiđe naten ne pará* ,er dachte die ganze Nacht an sein Geld‘; — *e kupetoi, se tš kiš ne mende* ,er ahnte, was sie vorhatte‘; *vuri ne m. te saj, ġe te* ,entschloss‘; *s kiš m. te lige per zogun* S. 91 b;

*me até mende, ġe te* S. 123, Sp. 2; *j u-ngre mendja djalit per ne patriđe* S. 26 a; *u-ngre mendja djalit te vij te ġezdis duhane* ,er bekam Lust, in die Welt zu reisen‘; *u hiri ne mende ajó pune edé zune è štune sevdá ne herjatri* ,diese Sache kam ihnen in den Sinn, und sie verliebten sich in einander‘; *s iš me mukim, ġe t i kđenej mendja* ,es war nicht möglich, ihre Stimmung zu verändern‘; L 6; dafür in einem Lied *s mund t j a kđejte* (= *kđej*) *vuline* (gr. βουλή) ,ich kann nicht ihre Stimmung ändern‘ (wohl immer wie in diesen Beispielen in erotischer Bedeutung ,dem Liebhaber geneigt machen‘, Passiv ,geneigt werden‘); vgl. *tšmend*.

*ment*: *e mbani ment štepine* S. 88 a; *nuke ve ment* S. 75 a; *priši duhane nga mente* S. 35 a; *te vane mente ne djale* ,Deine Gedanken eilten zu Deinem Sohn‘ Lied.

(*merėj*) Impf. Pass. 3. Sg. *merenej*, kommt gewöhnlich im Aorist vor: *u-merie, u-meriene* ,wunderte(n) sich‘ S. 85 a, 88 a, 73 b, S. 76 a, S. 41 b, S. 52 b, S. 59 b. Falls *r* gemeinalbanesisch ist, wird das Wort aus lat. *mīror* entlehnt sein.

*mergonem* S. 91 a; *merguare* S. 40 b, S. 69 a; *per se merguari* S. 39 a; Adjectiv *i merguartšim*.

*mesóġ* (L *psoj*) 1) *t i mesohe asáj fjálete e fšéhura* S. 80 b; *mesón vajzen ġrams* ,lehrte das Mädchen die Schulkenntnisse‘; auch *m. kúalte* (absolut) ,gewöhne die Pferde an die Arbeit‘; *me te mesuare te vezirit* S. 65 b; *pas te mesuarit, ġe i kišne bere* ,nach der Anweisung, die sie ihm gegeben hatten‘; *u-mesua ġatuar* S. 59 b; *s iš mesuare* S. 84 a ,war nicht daran gewöhnt‘; S. 43, 21; *u-mesove, dose! ġiđehé te fletš me buřen tim!* ,Du hast dafür Geschmack bekommen, Sau! immer willst Du bei meinem Mann schlafen‘;